

Universität Augsburg – Dr. Robert Grassinger, Dr. Monika Jäckle – 86135 Augsburg

An die
Schulpsycholog(inn)en
Beratungsrektor(inn)en
Beratungslehrkräfte
des Regierungsbezirks Schwaben

Psychologie und Schulpädagogik

Dr. Robert Grassinger, Dr. Monika Jäckle
Universität Augsburg
Universitätsstr. 10
86159 Augsburg
www.uni-augsburg.de/psy/
www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/schulpaed/

Praktikum Schulberatung im Rahmen des Erweiterungsstudienganges „Beratungslehrkraft“ (§111)

Sehr geehrte Schulpsychologin, Beratungsrektorin, Beratungslehrerin,
sehr geehrter Schulpsychologe, Beratungsrektor, Beratungslehrer

Studierende des Lehramts haben an der Universität Augsburg die Möglichkeit, ihr Studium mit dem Studiengang Beratungslehrkraft zu erweitern. Die LPO schreibt hierzu unter anderem ein 4-wöchiges Praktikum an einer Einrichtung der Schulberatung vor, in dem die Studierenden einen Einblick in die Tätigkeit und die Arbeitsfelder der Schulberatung bekommen sollen. Um den Studierenden dies zu ermöglichen, bitten wir um ihre Bereitschaft, Studierende als Praktikant(inn)en zu betreuen.

Das Praktikum ist eine Win-Win-Situation für Sie und die Studierenden. *Einerseits* bringen die Studierenden sehr gutes bis gutes psychologisches sowie schulpädagogisches Wissen mit und besitzen Kompetenzen in der Durchführung, Auswertung sowie Interpretation von Testverfahren. Zudem erhalten die Studierenden Hinweise für selbständige Tätigkeiten während des Praktikums (siehe anhängende „Hinweise für Praktikant(inn)en zum Praktikum an einer Einrichtung der Schulberatung“). Dadurch könnten sich die Studierenden in jeder Phase des Beratungsprozesses aktiv und konstruktiv mit einbringen und beispielsweise Recherchearbeiten und zusätzliche diagnostische Verfahren in die Anwendung bringen und dadurch – wo möglich – Sie entlasten. Zugleich hält sich so ihre Betreuung in Grenzen und ihre geringen zeitlichen Ressourcen werden möglichst wenig beansprucht. Ihre Aufgaben bestünden jeweils darin, Unterlagen zu den Beratungsfällen bereitzustellen und die Vorabüberlegungen sowie Reflexionen des Praktikanten / der Praktikantin mit ihm / ihr zu besprechen. *Andererseits* bietet das Praktikum den Studierenden Einblicke in verschiedene Beratungsfelder und Beratungsanlässe der Schulberatung und in konkrete Fallbearbeitungen.

Der Umfang des Praktikums beträgt insgesamt 100 Stunden, die in *20 Tagen á 5 Stunden* zu absolvieren sind. Diese 20 Tage müssen nicht am Stück sein und können bei mehreren Berater(inne)n absolviert werden. So ist denkbar, dass Sie zusammen mit einem Kollegen / einer Kollegin einen Praktikanten / eine Praktikantin betreuen.

Durch die Gestaltung des Praktikums als Win-Win-Situation und die sehr flexible Terminierung der 20 Praktikumstage werben wir um ihre Unterstützung und bitten Sie, Praktikant(inn)en des Erweiterungsstudiums Beratungslehrkraft zu betreuen. Bitte zeigen Sie sich kooperativ, wenn Praktikant(inn)en sich bei Ihnen melden und um einen Praktikumsplatz anfragen. Vielen Dank!

Herzliche Grüße,

Dr. Robert Grassinger

Dr. Monika Jäckle

Hinweise für Praktikant(inn)en zum Praktikum an einer Einrichtung der Schulberatung

Liebe Studierende,
das Praktikum an einer Einrichtung der Schulberatung soll Ihnen einen Einblick in die Tätigkeit und die Arbeitsfelder der Schulberatung geben. Sie lernen die Vielfalt an Beratungsanlässen in der Schulberatung und die konkrete Fallarbeit kennen, reflektieren die praktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und üben – wo möglich – sowohl die Anwendung, Auswertung und Interpretation diagnostischer Testverfahren sowie der diagnostischen Gesprächsführung und das Beratungsgespräch. Damit diese Ziele erreicht werden, finden Sie im Folgenden Tätigkeiten aufgelistet, die wir Ihnen im Rahmen ihres Praktikums empfehlen.

	Empfohlene Tätigkeiten für Praktikumstage, an denen die Diagnostik im Vordergrund steht
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Formulierung des Beratungsanlasses • Formulierung von Erklärungs- bzw. Feststellungshypothesen • Aufstellen eines Untersuchungsplans • Besprechung der Hypothesen und des Untersuchungsplans • Vorbereitung benötigter Materialien • Einarbeitung in die Durchführung einzelner Testverfahren
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einzelner Testverfahren • Hospitation diagnostischer Gesprächsführung • Diagnostisches Gespräch zu einzelnen Themen (z.B. Lernverhalten des Schülers)
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Reflexion des diagnostischen Prozesses, auch im Vergleich zum Untersuchungsplan • Auswertung und Interpretation der Testverfahren und der diagnostischen Gesprächsführung • Interpretation der diagnostischen Informationen in Bezug auf die Erklärungs- bzw. Feststellungshypothese • Schriftliche Reflexion möglicher Interventionen • Besprechung der möglichen Interpretation • Archivierung der Unterlagen

	Empfohlene Tätigkeiten für Praktikumstage, an denen das Beratungsgespräch im Vordergrund steht
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Beratungsanlasses, der Erklärungs- bzw. Feststellungshypothesen, des diagnostischen Prozesses und der diagnostischen Informationen • Schriftliche Reflexion notwendiger Ressourcen einzelner Interventionen • Vorbereitung benötigter Materialien
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitation der Gesprächsführung • Dokumentation der Gesprächsführung • Gespräch zu einzelnen Fördermaßnahmen (z.B. mit dem Schüler zur Verbesserung des Lernverhaltens)
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Reflexion des Beratungsgesprächs und seines Ergebnisses, auch im Vergleich zu den notwendigen Ressourcen • Gegebenenfalls schriftliche Reflexion notwendiger Themen für ein sich anschließendes Beratungsgespräch • Gegebenenfalls schriftliche Planung weiterer Interventionsmaßnahmen und deren Realisierung (z.B. weitere Förderung des Lernverhaltens) • Schriftliche Reflexion des Beratungsfalles vor dem Hintergrund eines theoretischen Modells zum Beratungsanlass • Archivierung der Unterlagen